

CAP-Markt Brücken – Zoar steigt in neues Betätigungsfeld ein

In Kürze ist es soweit. Der komplett sanierte und modernisierte CAP-Markt in der Ortsmitte von Brücken (Hauptstraße 40), der unter der Trägerschaft des Evangelischen Diakoniewerks Zoar steht, wird am **Donnerstag, 27. April 2017**, neu eröffnet. Bis kurz vor dem Eröffnungstermin wurde und wird unter Hochdruck gearbeitet, um den Kunden eine umfassend neu gestaltete Einkaufsmöglichkeit zu bieten. „Die gesamte Innenausstattung ist neu“, informiert Projektleiter Torsten Walter, Prokurist des Inklusionsbetriebs Rockenhausener Beschäftigungsgesellschaft (RBG), eine Tochtergesellschaft des Evangelischen Diakoniewerks Zoar.

Da auch der CAP-Markt als Inklusionsbetrieb geführt wird, bildet die RBG das Firmendach. Auf diese Weise sollen Synergien genutzt werden. Inklusionsbetriebe arbeiten markt- und wirtschaftsorientiert und sind Teil des allgemeinen Arbeitsmarkts. Beim CAP-Markt wird der Anteil der Mitarbeiter mit einer Beeinträchtigung bei vierzig Prozent liegen. Dies sieht der Franchise-Geber, die Genossenschaft der Werkstätten Süd (GDW) mit Sitz in Stuttgart, so vor. Im Markt werden fünf Voll- und fünf Teilzeitarbeitskräfte tätig sein. Der neue Marktleiter heißt René Happe und kommt aus Dittweiler.

Vollsortiment auf modernisierter Verkaufsfläche

Der CAP-Markt im Zentrum Brückens verfügt über eine Verkaufsfläche von 430 Quadratmetern und bietet den Kunden ein Vollsortimentsangebot inklusive Getränkemarkt. Für das Evangelische Diakoniewerk Zoar ist der Lebensmittelhandel ein neues Betätigungsfeld in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung. Bis Ende 2016 war die Lebenshilfe Kusel Betreiber des CAP-Markts in Brücken. Zoar hat das Lebensmittelgeschäft zum 01.01.2017 übernommen und im Anschluss mit den Umbau- und Sanierungsarbeiten begonnen. „Wir haben alles neu eingebaut, zum Beispiel Warenregale, Kühltruhen und das Kassensystem“, berichtet Zoar-Mitarbeiter Torsten Walter. „Auch die Außenfassade und das Flachdach sind erneuert und modernisiert worden.“ Gebäude und Geschäft sind im Zuge der Umbaumaßnahmen kundenfreundlicher und moderner gestaltet worden.

Bürgermeister Pius Klein unterstützt das Projekt, denn jedes Geschäft im Ort erhöht die Attraktivität der Gemeinde. Das Lebensmittelangebot im CAP-Markt Brücken deckt die Grundbedarfe der Einwohner ab. „Vielfältige infrastrukturelle Angebote sind ein wichtiger Faktor für Wohn- und Lebensqualität“, sagt Bürgermeister Klein. Positiv zu bewerten ist außerdem, dass sich im Markt eine Metzgerei (Firma Braun) sowie in der Nachbarschaft eine Bäckerei (Firma Müller) befinden. „Dieser Zusammenschluss kann als kleines Einkaufszentrum bezeichnet werden“, so der Bürgermeister. „Um alles Notwendige zu bekommen, müssen die Einwohner keine weiten Wege machen.“ Auch über die ambulanten Angebote der Ökumenischen Sozialstation Brücken ist das Evangelische Diakoniewerk Zoar bereits in Brücken vertreten. „Die pflegerischen Dienstleistungen im Ort sind ebenfalls eine Aufwertung für unsere Gemeinde“, ergänzt Klein.

CAP-Markt: fester Bestandteil der Gemeinde

Wunsch aller ist es, dass der CAP-Markt unter neuer Trägerschaft fester Bestandteil der Gemeinde wird. Die Einbindung der CAP-Markt-Neueröffnung in den Brücker Aktionstag am **Samstag, 29. April 2017**, der vom örtlichen Gewerbeverein ausgerichtet wird, ist ein Zeichen für die gute und kooperierende Zusammenarbeit. Nun ist es an den Kunden, die Einkaufsmöglichkeiten vor Ort zu nutzen. Produkte regionaler Anbieter sollen im Marktkonzept eine hohe Gewichtung haben. Somit wird das Motto des Regionalmarketings als Idee auch in die Gemeinde getragen. Eine gute Einbindung des Markts ins Orts- und Vereinsleben ist das Ziel. Auf der Grundlage einer kooperierenden Zusammenarbeit mit den Gemeindeeinrichtungen und Vereinen soll der Geschäftserfolg langfristig gesichert werden.

Alexandra Koch | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | 17. April 2017